

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck
am 21.03.2024

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Michael Bartels

CDU

Herr Sven Baumann

Herr Erwin Jung

Frau Yvonne Quest

Herr Rico Sarnoch

Herr Frank Strothmann

Vorsitzender, Ratsmitglied

SPD

Herr Thorsten Gaesing

Herr Burkhard Kläs

Frau Sarah Marlen Thöne

Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich-Tobien

Frau Dr. Silke Ghobeyshi

Frau Vanessa Kleinekathöfer

Vorsitzender, Ratsmitglied

FDP

Herr Dr. Bodo Holtkamp

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

AfD

Herr Dr. Günter Dobberschütz

Beratende Mitglieder nach § 36 GO

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Gregor vom Braucke

Von der Verwaltung:

Herr Wilhelm Berghan

Frau Andrea Strobel

Herr Andreas Hansen

Kommunales Integrationszentrum (170.1) TOP 7
Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführerin
Bezirksamt Jöllenbeck

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Bartels eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Bartels verweist darauf, dass die Sitzung aufgezeichnet wird. Die Aufnahme wird nach einem Jahr gelöscht.

Der Tagesordnungspunkt 7 soll vorgezogen werden. Danach soll in die normale öffentliche Sitzung eingetreten werden.

Die Tagesordnung wird

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jölllenbeck

Herr Bezirksbürgermeister Bartels beantwortet die Fragen von Herrn Kreuzmann und Herrn Resas aus der Schwagerstraße zu Verkehrs- und Parkproblemen sowie zum geplanten Bauvorhaben, an der Stelle des Gemeindehauses ein Pflegewohnheim zu errichten – wenn auch nicht zur vollen Zufriedenheit der Fragestellenden.

Konkrete Fragen, die an die Fachverwaltung weitergeleitet werden müssen, werden nicht mehr gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 29. Sitzung der Bezirksvertretung Jölllenbeck am 22.02.2024

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jölllenbeck vom 22.02.2024 (Ifd. Nr. 29) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Die Mitteilungen sind im Ratsinformationssystem öffentlich hinterlegt und können eingesehen werden.

Darüber hinaus:

Herr Jung (CDU) berichtet, dass das Gebäude der KiTa Jölllenbeck an

der Sogemeierstraße 10-jähriges Jubiläum feiert. Am 30. April findet nachmittags eine Feierstunde statt. Gäste der Veranstaltung können anschließend gemeinsam zum Maibaum gehen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Ist im Rahmen des B-Plans Neulandstraße der antizipierte Ausbau der Kreuzung am Knotenpunkt Jöllenbecker Straße/Schnatsweg/Telgenbrink weiterhin gesichert? (Anfrage der SPD-Fraktion v. 03.07.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6356/2020-2025

Am 03.07.2023 stellte die SPD-Fraktion folgende Anfrage:

Ist der im Rahmen des B-Plans Neulandstraße antizipierte Ausbau der Ampelkreuzung am Knotenpunkt Jöllenbecker Straße/Schnatsweg/Telgenbrink weiterhin gesichert?

Hierzu liegt weiterhin keine Rückmeldung der Fachverwaltung vor.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Stellplätze für die Marienkirche (Anfrage der SPD-Fraktion v. 12.03.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7708/2020-2025

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Gibt es Vorgaben für die Anzahl von Stellplätzen an Kirchen, auch vor dem Hintergrund von Beerdigungsgottesdiensten?

Die Bezirksvertretung nimmt die im Ratsinformationssystem öffentlich hinterlegte Antwort des Amtes für Verkehr ohne Aussprache zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 **Ampelschaltung während der Bauphase in der Dorfstraße anpassen (Anfrage der SPD-Fraktion v. 12.03.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7709/2020-2025

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Könnten die Ampelphasen an den Knotenpunkten auf der Jöllenbecker Straße während der Bauarbeiten auf der Dorfstraße an die sich verändernden Verkehrsflüsse angepasst werden?

Die Bezirksvertretung nimmt die im Ratsinformationssystem öffentlich hinterlegte Antwort des Amtes für Verkehr ohne Aussprache zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Ausreichende Beleuchtung im Pfarrholz (Antrag der CDU-Fraktion v. 23.02.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7684/2020-2025

Herr Strothmann (CDU) erläutert den Antrag, der selbsterklärend sei. Es soll eine insektenfreundliche Beleuchtung gewählt werden.

Herr Feurich-Tobien (Bündnis 90/Die Grünen) ergänzt, dass die Beleuchtung nach **Vorgaben des Biosphärenreservats Rhön** errichtet und dies im Beschlusstext aufgenommen werden muss.

Abgeänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Straßenabschnitt Am Pfarrholz (s. Foto Google Maps) für eine ausreichende Beleuchtung **nach Vorgaben des Biosphärenreservats Rhön** zu sorgen.

Herr Bezirksbürgermeister Bartels erklärt, die Information der Presse, auf dem Gelände des Friedhofs Parkplätze zu errichten, sei falsch. Es wurde diskutiert, ist aber nicht beschlossen. Derzeit sei die Parkplatzsituation an der Kirche luxuriös wie bei keiner anderen Kirche.

Herr Feurich-Tobien erklärt, dass die Kirchengemeinde verpflichtet ist, Parkplätze vorzuhalten. Er bestätigt noch einmal, die Anträge abzulehnen.

Am Ende der Diskussion werden die Anträge unter TOP 5.2 und 5.3 von Frau Thöne zurückgezogen.

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Einbahnstraßenregelung in der Schwagerstraße (Antrag der SPD-Fraktion v. 12.03.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7707/2020-2025

Frau Thöne (SPD) erläutert die Anträge unter TOP 5.2 und 5.3. Verkehrsströme und Parken sollen sinnvoll geleitet werden.

Die Anträge werden daraufhin gemeinsam diskutiert.

Herr Strothmann (CDU) erklärt, dass Rico Sarnoch (CDU) aufgrund Befangenheit nicht an der Diskussion und Abstimmung teilnimmt.

Herr Strothmann spricht sich dafür aus, abzuwarten, bis sich die Entwicklung des Bauvorhabens eines Altenwohnheims an der Schwagerstraße konkretisiert. Die Kirchengemeinde versucht, zusätzliche Parkplätze zu schaffen. Ein Parkhaus sieht er nicht.

Herr Stiesch (DIE LINKE) schließt sich dem an. Es liegt noch kein Bauantrag vor. Herr Stiesch schlägt vor, beide Anträge zurückzuziehen.

Herr Feurich-Tobien (Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich an. Anwohnerparken wird auch in Zukunft abgelehnt. Parksuchverkehr lässt sich durch Anwohnerparken nicht ausschließen. Auch eine Einbahnstraßenregelung wird abgelehnt.

Herr Dr. Holtkamp (FDP) ist zwiespältig. Er versteht die Nöte der Anwohner. Er spricht sich jedoch auch dafür aus, die Anträge zurückzuziehen.

Herr Bezirksbürgermeister Bartels erklärt, die Information der Presse, auf dem Gelände des Friedhofs Parkplätze zu errichten, sei falsch. Es wurde diskutiert, ist aber nicht beschlossen. Derzeit sei die Parkplatzsituation an der Kirche luxuriös wie bei keiner anderen Kirche.

Herr Feurich-Tobien erklärt, dass die Kirchengemeinde verpflichtet ist, Parkplätze vorzuhalten. Er bestätigt noch einmal, die Anträge abzulehnen.

Am Ende der Diskussion werden die Anträge unter TOP 5.2 und 5.3 von Frau Thöne zurückgezogen.

zurückgezogen

Zu Punkt 6

Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Blackenfeld in Vilsendorf

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7476/2020-2025

Frau Kleinekathöfer (Bündnis 90/Die Grünen) hat im Vorfeld Fragen gestellt, die das Jugendamt beantwortet hat. **Die Antwort ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.**

Herr Bezirksbürgermeister Bartels berichtet über ein Treffen im kleinen Kreis (keine Arbeitsgruppe). Man ist insgesamt zu einer übereinstimmenden Einschätzung gekommen.

Herr Strothmann (CDU) erklärt, die Vorlage fraktionsintern diskutiert zu haben. Die Fraktion wird sich bei der Abstimmung enthalten. Zwar ist man für eine Vielfalt in der Trägerschaft der KiTas, sieht aber auch die Vorteile der Falken.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss zu beschließen, die Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Blackenfeld in Vilsendorf auf

FALKEN
KINDERTAGESSTÄTTEN
BIELEFELD e.V.

zu übertragen.

Abstimmung:

dafür 10 Stimmen

dagegen keine Stimmen

Enthaltungen 5 Stimmen

- mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 7

Darstellung des Bielefelder Integrationsmonitoring durch das Kommunale Integrationszentrum

Herr Bezirksbürgermeister Bartels begrüßt Herrn Berghan vom Kommunalen Integrationszentrum Bielefeld.

Herr Berghan berichtet folgendes:

Die Stadt Bielefeld wird insgesamt betrachtet. Stadtteile und/oder Quartiere sind nicht einzeln aufgeführt.

Herr Berghan erläutert die Daten anhand einer Präsentation, **die als Anlage dieses Tagesordnungspunktes im Ratsinformationssystem öffentlich einsehbar ist.**

Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden beantwortet.

Herr Bartels bedankt sich abschließend für die ausführliche Darstellung und wünscht sich über kurz oder lang weitere Informationen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 8

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 8.1

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen/Bericht der Verwaltung zum Sachstand - Tempo 70 auf der Vilsendorfer Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 6096/2020-2025

Am 25.05.2023 fasste die Bezirksvertretung folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung Jöllenberg empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss (StEA) zu beschließen:

Die Stadt Bielefeld muss umgehend auf der Vilsendorfer Straße (L855) zwischen den Ortsteilen Jöllenberg und Vilsendorf die Höchstgeschwindigkeit auf 70 Km/h festzulegen. Ebenso ist ein Überholverbot in diesem Abschnitt anzuordnen.

Darüber hinaus sollen auf dem bezeichneten Streckenabschnitt regelmäßig und insbesondere nachts Geschwindigkeitskontrollen stattfinden.

Daraufhin wurde eine Beschlussvorlage für den StEA gefertigt (Beratungsgrundlage: Drucksache **7251/2020-2025**), die der StEA mit großer Mehrheit beschlossen hat.

Das Amt für Verkehr teilt zum TOP 7 der Sitzung vom 30.01.24 „**Einrichtung einer Höchstgeschwindigkeit von Tempo 70 auf der Vilsendorfer Straße zwischen Vilsendorf und Jöllenberg**“ mit:

Auf die Ausführung an die BV Jöllenberg, TOP 8.4 –DRS 6096- zur Sitzung am 18.01.24 wird verwiesen. Daher scheidet nach der vorliegenden Faktenlage (gemessene Geschwindigkeiten, Unfalllage sowie Ausbaustandard mit separater Rad- und Fußgängerführung)) rechtlich eine Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung sowie eines Überholverbotes aus.

Um einen erneuten Eindruck der Örtlichkeit zu bekommen sind am 22.02.24 Vertreter der Polizei, des Straßenbaulastträgers (der Landesbetrieb Strassen.NRW wurde bereits im Vorfeld angehört) und der Straßenverkehrsbehörde die Strecke abgefahren und haben besonders auf die dortige Gefahrenlage geachtet. Diese drei Dienststellen stellen das verkehrliche Entscheidungsgremium nach der StVO (§ 45 Abs. 1 incl. der VwV-StVO zu § 45) dar. Hier ein Auszug aus dem entsprechenden Vermerk:

„Es wurde die Vilsendorfer Straße aufgesucht und die dortige verkehrliche Situation näher betrachtet und erörtert.

Nach mehrfachem Beschluss der BV Jöllenberg (zuletzt 18.01.24) sowie des StEA vom 30.01.24 soll in der Vilsendorfer Straße zwischen den Ortseingängen Jöllenberg und Vilsendorf eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h sowie ein Überholverbot eingerichtet werden.

Ergebnis:

Ergänzend zu den bisherigen Ausführungen (s. z. B. Mitt. 08.12.23 an die BV Jö) wurde übereinstimmend festgestellt, dass der Ausbaustandard der Vilsendorfer Straße keine Geschwindigkeitsreduzierung bzw. ein Überholverbot rechtfertigt. Zudem ist die Unfalllage hier unauffällig bzgl. der Geschwindigkeit oder der Überholsituation.

Nach den hier vorliegenden Fakten gibt es keine rechtliche Grundlage den fließenden Verkehr in diesem Bereich einzuschränken.“

Auch auf Grund der wiederholten Prüfung besteht weiterhin keine rechtliche Möglichkeit, hier die gewünschte Beschilderung nach der StVO anzuordnen.

Herr Strothmann (CDU) ist entsetzt, dass dem Beschluss des StEA nicht gefolgt wird, nimmt dies jedoch zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Michael Bartels
Bezirksbürgermeister

Andrea Strobel
Schriftführerin